FDP Bruchköbel

AMPELKOOPERATION FÖRDERT LEBENSWERTES BRUCHKÖBEL

23.06.2024

Koop entwickelt Sozialstruktur der Stadt weiter, CDU bleibt fantasielos

Die Ampelkooperation freut sich, dass die Pläne zur Bebauung des Alten Festplatzes weiter
voranschreiten. Am vergangenen Dienstag hat der Bauausschuss mit deutlicher Mehrheit den Entwurf des Bebauungsplanes sowie die öffentliche Auslegung gebilligt.

Die mehrheitliche Zustimmung in der kommenden Stadtverordnetenversammlung ist daher sicher, so die drei Fraktionsvorsitzenden der Ampelkooperation Monika Pauly (SPD), Uwe Ringel (Gru?ne) und Katja Lauterbach (FDP).

Mit völligem Unverständnis reagieren die Ortsvorsitzenden der Kooperation Philipp Rodi (FDP), Patrick Woschek (SPD) und Uwe Ringel (Gru?ne) auf das ablehnende Abstimmungsverhalten
und die Begru?ndung der CDU.

„Der Fraktionsvorsitzende der CDU Bruchköbel, Reiner Ochs, hatte in der Ausschusssitzung
tatsächlich die abwegige Behauptung aufgestellt, dass mit der Bebauung des Alten Festplatzes
keine Verbesserung der Lebensqualität fu?r die Bruchköbeler Bu?rger und Bu?rgerinnen einhergeht“, so der Ortsvorsitzende der FDP, Philipp Rodi.

„Man kann u?ber solche Aussagen nur den Kopf schu?tteln“, spielt Patrick Woschek den Ball
weiter und fragt sich, „ob die CDU Bruchköbel den Blick auf unsere Stadt und die Interessen

Abgerufen am 06.12.2025 unter https://fdp-bruchkoebel.de/?p=4361

unserer Bu?rger und Bu?rgerinnen komplett verloren hat. „Nicht nur, dass die CDU sich seit
drei Jahren durch extreme Ideen- und Konzeptlosigkeit ohne eigene Anträge auszeichnet, nun stellt man sich auch noch auf den Standpunkt, dass der Bau einer Kindertagesstätte, der
Ausbau der Tagespflege von Demenzkranken und der Bau eines Ärztehauses auf dem Alten
Festplatz nicht zur Verbesserung der Lebensqualität der Bu?rger und Bu?rgerinnen Bruchköbels
beitragen wird“, fu?hrt Woschek weiter aus.

„In diesem Zusammenhang wu?rde es uns wirklich interessieren, welches Projekt die Lebensqualität
der Bu?rgerinnen und Bu?rger Bruchköbels in den Augen der CDU nachhaltig verbessern wu?rde, wenn es eine Kindertagesstätte, die Tagespflege der Sozialen Dienste und ein Ärztehaus nicht sind“, fragt sich der FDP Vorsitzende Rodi.

Uwe Ringel, Chef der Gru?nen, sieht in der ablehnenden Haltung und den Aussagen der CDU
ein weiteres Indiz dafu?r, dass die CDU Bruchköbel nur fu?r „verwalten und behalten“ steht,
aber keinesfalls fu?r innovative Ideen, und städteplanerischen Fortschritt zu haben ist. „Man
braucht sich in diesem Zusammenhang nur die Aussagen des CDU-Stadtrats Keim zur Regionaltangente
Ost anschauen. Der Stadtrat versucht, schon die Idee einer deutlichen Verbesserung
des ÖPNV-Angebots fu?r Bruchköbel platt zu machen, indem er pauschal behauptet, dass es nicht gehe“.

Auch sind sich die Ampel-Vertreter sicher, dass der CDU noch gar nicht bewusst ist, dass der
Neubau der Kindertagesstätte auf dem Alten Festplatz die Kita an der Haingartenschule ersetzen
wird. Denn der Main-Kinzig-Kreis als Schulträger hat durch den gesetzlich verpflichtenden Ausbau der Hortbetreuung einen erhöhten Platzbedarf, den das Gebäude der

Kindertagesstätte Sonnenwiese auf dem Schulgelände prima abdecken könnte. „Das stärkt natu?rlich auch die Schulstandorte der Haingartenschule und der Frida-Kahlo-Schule, wenn es dort zuku?nftig ein verbessertes Hortangebot gibt – und liegt wiederum im Interesse unserer Stadt“, erklärt die Fraktionschefin der FDP, Katja Lauterbach, die als Kreistagsabgeordnete mit den Themen des Schulträgers intensiv vertraut ist.

„All diese Aspekte sind schon in mehreren Sitzungen öffentlich erläutert worden, aber an der CDU und ihren Vertretern offensichtlich vorbeigegangen. Das Abstimmungsverhalten der CDU in der vergangenen Ausschusssitzung zum Alten Festplatz ist nicht nur eine städteplanerische, sondern auch die sozialpolitische Bankrotterklärung der CDU Bruchköbel“, sind sich die Vertreter der Ampel-Kooperation abschließend einig.

Abgerufen am 06.12.2025 unter https://fdp-bruchkoebel.de/?p=4361